

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde

Änderung im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Herr Prof. Dr. Spilger, der seitherige Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde, teilt dem Gesamtvorstand folgendes mit:

„Infolge Arbeitsüberhäufung bin ich zu meinem großen Bedauern leider genötigt, mein Amt als erster Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde niederzulegen. Der für 2 Jahre gewählte Vorstand hätte in diesem Jahr durch die Hauptversammlung neu gewählt werden müssen.

Da wegen der wirtschaftlichen Verhältnisse in absehbarer Zeit eine Hauptversammlung unmöglich erscheint, erlaube ich mir vorzuschlagen, daß die Neuwahl des Vorstandes auf dem Weg der schriftlichen Abstimmung*) aller Mitglieder der Gesellschaft erfolgt.

Weiterhin schlage ich vor, die übrigen Mitglieder des Vorstandes wiederzuwählen und als ersten Vorsitzenden Herrn Kallenbach zu wählen, der als bewährter Geschäftsführer der Gesellschaft wie als Schriftleiter unserer Zeitschrift allen Mitgliedern bestens bekannt ist und die geeignetste Persönlichkeit darstellt, um die Belange der Gesellschaft zu vertreten.“
 Prof. Dr. Spilger.

Zu seinem Ausscheiden sprechen wir Herrn Prof. Dr. Spilger im Namen aller Mitglieder unseren herzlichsten Dank aus für seine geleisteten wertvollen Dienste.

Der Gesamtvorstand der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Kassenbericht der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde für das Jahr 1931.

Unser Kassenbestand ergibt folgendes Bild:

Einnahmen:

Postscheckkonto in Frankfurt a. M.:			
Bestand am 1. I. 1931	RM.	211.33	
Eingänge an Mitgliederbeiträgen, Büchervermittlung usw.	„	5249.30	
	Sa. RM.	5460.63	
Abzug für die Durchgangsposten, die von einem Konto auf das andere überwiesen wurden usw.	„	991.03	
			RM. 4469.60
Postsparkasse in Wien:			
Bestand am 1. I. 1931	S.	232.14	
Prämieeinlage	„	350.—	
Eingänge an Mitgliederbeiträgen usw.	„	709.14	
	Sa. S.	1291.28	RM. 645.64
Postscheckkonto in Zürich:			
Bestand am 1. I. 1931	sfr.	92.51	
Eingänge an Mitgliederbeiträgen usw.	„	352.71	
	Sa. sfr.	445.22	RM. 356.17
Bareingänge:			
Bestand am 1. I. 1931	RM.	107.68	
Eingänge an Mitgliederbeiträgen usw.	„	634.62	
			RM. 742.30
Ergibt Gesamt-Einnahmen für 1931	Sa.		RM. 6213.71

*) Anmerkung des Vorstandes: Dieser Vorschlag zeigt auch, daß unsere Satzungen recht reformbedürftig sind. Vorschläge dazu wird der Gesamtvorstand in Kürze machen.

Ausgaben:

Für Druck der Zeitschrift, Werbematerial, Merkblätter und sonstige Drucksachen usw.	R.M.	3591.49
Für Druckstöcke	„	258.31
Für Porto, Zeitschriftenversand, laufende Unkosten der gesamten Verwaltung usw.	„	1236.03
Für Büchervermittlung	„	532.22
Für Unkosten der Konten, Kursdifferenzen usw.	„	22.61
Ergibt Gesamt-Ausgaben für 1931	Sa.	R.M. 5640.66
Bleibt Kassenbestand am 31. Dezember 1931:		
Postscheckkonto Frankfurt a. M.	R.M.	189.94
Postscheckkonto Wien S. 189.73 + S. 350	„	269.90
Postscheckkonto Zürich sfr. 113.62	„	90.90
Barbestand	„	22.31
Demgegenüber sind für Büchervermittlung und an Druckereiforderungen noch zu leisten	R.M.	573.05
Ergibt einen Fehlbetrag von	R.M.	16.15

Außerdem sind die bereits im Vorjahr erwähnten noch ungedeckten Vorlagen der Geschäftsleitung aus früheren Jahren von dieser mit Rücksichtnahme auf die Finanzlage unserer Gesellschaft noch nicht ausgeglichen worden.

Die Kassenbücher mit allen Belegen wurden von den Herren Breyer, Langner und Schättler sorgfältig überprüft und für richtig anerkannt. Der Vorstand erteilt der Kassenverwaltung und der Geschäftsleitung Entlastung für das Jahr 1931 und spricht allerseits den herzlichsten Dank aus für die überreichliche und nicht nur ehrenamtlich, sondern mit den größten persönlichen Opfern und Zuwendungen für unsere Sache geleistete Arbeit.

Die Zahlen der Post-Ein- und Ausgänge unserer Geschäftsleitung sind:

	Eingänge	Ausgänge	Pilzbestimmungen	Summe
Januar	218	261	52	531
Februar	294	333	6	633
März	371	481	7	859
April	462	1 011	39	1 512
Mai	432	530	35	997
Juni	366	575	29	970
Juli	471	685	26	1 182
August	440	611	107	1 158
September	592	627	390	1 609
Oktober	378	480	101	959
November	351	551	20	922
Dezember	267	310	4	581
	<u>4 642</u>	<u>6 455</u>	<u>816</u>	<u>11 913</u>

Für die Bewegung unseres Mitgliederstandes ergeben sich folgende Zahlen:

Anfang 1931	489
Zugang 1931	37
Abgang durch Tod	16
Abgang durch Austritt	11
	<u>27</u>
Mitgliederstand Ende 1931	499

Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Helfern sagt der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde ebenfalls herzlichsten Dank. Wir bitten um eifrige Weiterhilfe und rege Werbearbeit, damit wir trotz der furchtbaren Zeiten, die unser deutsches Vaterland erlebt, nicht rückwärts-, sondern vorwärtsschreiten; insbesondere danken wir unseren Mitgliedern für ihre Treue.

Was wir sonst an Einzelheiten über unsere Arbeit, die Verhältnisse, unter denen sie geleistet wird, vorzubringen haben, über unsere Bitten, Wünsche usw., gilt genau das gleiche, was wir im Vorjahr auf den Seiten 158/160 berichtet haben.

Zur gedeihlichen Weiterentwicklung unserer Sache haben wir kurz zusammengefaßt eine einzige Bitte:

„Tue jeder das Seine, an uns wird es nicht fehlen!“

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

Pilz-Merkblätter der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.

In den letzten Jahren haben wir bereits drei Merkblätter herausgebracht, die in vielen Tausenden in ganz Deutschland verbreitet wurden. Teilweise haben diese Merkblätter schon mehrere Auflagen erlebt. Weil die Pilzaufklärung gerade unter den heutigen Wirtschaftsverhältnissen besonders dringlich ist, haben wir die Herausgabe von weiteren derartigen Merkblättern erwogen. Unsere Mitglieder bitten wir ebenfalls um Vorschläge und um entsprechende Mitarbeit. Geplant sind weiterhin Merkblätter über den Hausschwamm, über Pilzliteratur, über Pilzzubereitungsvorschriften*), über den Pantherpilz, über den ziegelroten Rißpilz usw.

Rückständige Beiträge!

Um gefl. baldmögliche Überweisung der rückständigen Beiträge wird dringend gebeten! Unter den heutigen Wirtschaftsverhältnissen drängen auch unsere Lieferanten auf sofortige Zahlung.

Kassenverwaltung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde, Darmstadt.

Postscheckkonto: 501 17 Frankfurt a. M.

Postsparkassen-Scheckkonto: 118 280 Wien

Postscheckrechnung VIII, 124 19 Zürich

Anfragen unserer Mitglieder.

Trüffelreunde!

Wer hat Erfahrungen in der praktischen Trüffelsuche, weiterhin bezüglich der Abichtung von Trüffelhunden u. dgl.? Ein armer Schwerkriegsbeschädigter will sich durch Trüffelsuche eine kleine Einnahme verschaffen. Angaben bitte an die

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde, Darmstadt.

Pilzsporen gesucht!

Zur Herstellung von Mikrophotographien erbitte ich ausgefallenes Sporenmaterial der verschiedensten Pilzarten. Am besten läßt man die Sporen auf Objektträger ausfallen. Genaue Artbezeichnung ist notwendig.

Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Heim, Erlangen, Löwenichstraße 23.

Knollenblätterpilze gesucht!

Zur Untersuchung des Giftgehalts benötige ich Wulstlinge (Amanita) jeder Art.

Prof. Dr. Renz, Chemisches Staatslaboratorium, München, Sophienstr. 10.

Ate Auflage von Michaels „Führer für Pilzreunde“ gesucht.

Angebot erbittet mit Preisangabe

Herbert Losensky, Berlin-Grünau, Am Kanal 1.

*) Anm. Für gute und einfache Rezepte sind wir dankbar!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [11_1932](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde 110-112](#)